

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 42 (1966-1967)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Blick auf die Schweiz  
**Autor:** Reck, Oskar  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1079594>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Richtig informiert?

Die Nachrichtenflüsse sind zu Nachrichtenströmen geworden. Sie fließen immer breiter, reißender und vielfach auch trüber. Zeitungen, die das aktuelle Geschehen noch vor ein paar Jahren ohne sonderliche Raffung auf zwei oder drei Seiten zusammenfaßten, bieten es dem Leser heute auf dem doppelten Raume an; aber auch Radio und Fernsehen haben in jüngster Zeit ihre Nachrichtensendungen bedeutend ausgedehnt. Noch nie sind Aktualitäten so rasch und in solcher Fülle verbreitet worden. Sind wir damit auch besser informiert, als dies früher der Fall war?

Eine umstrittene Publikation über die Vietnam-Berichterstattung hatte zumindest den Vorteil, das Gespräch über die Qualität der gegenwärtigen Orientierung zu beleben. Man konnte sich in der breiten Öffentlichkeit bewußt machen, wie schwierig in sehr vielen Fällen auch beim besten Willen und bei vorzüglichen Kenntnissen die Aufgabe der Information geworden ist. Das gilt nicht nur für weit entfernte Krisenherde wie den vietnamischen, die aus leicht erkennbaren Gründen fast unlösbare Darstellungsprobleme stellen; es trifft auch auf die Durchleuchtung und Schilderung der hiesigen Entwicklungen zu.

Als kürzlich im Aargau zwischen Parlamentariern und Journalisten über die Ratsberichterstattungen diskutiert wurde, waren bewegte Klagen über die Unzulänglichkeit des Bildes zu vernehmen, das der Leser von den parlamentarischen Verhandlungen empfangt. Man sprach von der mißverständlichen Wiedergabe gefallener Voten, von unzulässigen Kürzungen, von der Aufbauschung attraktiver Bagatellen und insgesamt von einer willkürlichen Verzerrung dessen, was sich in Wahrheit ereignet hatte. So erhielte also der Bürger, der doch zur Meinungsbildung einer verlässlichen Orientierung bedarf, nicht einmal aus seinem engeren Umkreis solide Informationen?

Das wäre nun freilich ein niederschmetternder Befund. Aber er trifft nicht zu. Gewiß weiß vor allem der erfahrene und seriöse Berichterstatter, wie schwer es hält, Verhandlungen knapp, präzise und in den bestmöglichen Proportionen zu rapportieren: Es gibt unklare Voten, verworrene Anträge und mit Belang-



# Blick auf die Schweiz

*Von Oskar Reck*

losigkeiten durchsetzte Referate, die schon um der bloßen Verständlichkeit willen oder aus Gründen des verfügbaren Raumes der Bearbeitung bedürfen. Daß dabei auch die größte Sachkenntnis und Sorgfalt Mißverständnisse und Irrtümer nicht auszuschließen vermögen, versteht sich von selbst. Den «perfekten» Ratsbericht gibt es so wenig wie die unanfechtbare Darstellung anderer Begebenheiten oder Erscheinungen. Der Journalist kann nur versuchen, seinen Bericht so genau und seinen Kommentar so prägnant wie möglich abzufassen. Je tiefer seine Kenntnisse reichen, je größer seine Erfahrungen sind und je standfester er sich Einflüsterungen und Druckversuchen verschließt, desto näher kann er dem Idealfall kommen.

Mehr ist nicht zu erwarten, und mehr braucht der Leser auch nicht. In der Demokratie besteht immerhin die unschätzbare Möglichkeit des Vergleichs. Der Bürger wird nicht einfach aus einer ganz bestimmten Sicht und mit einer ganz bestimmten Absicht orientiert – er kann und soll sich selber orientieren. Zeitungen, Radio und Fernsehen bieten sich – dem Vergleich ausgesetzt – als Orientierungshilfen an. Dabei vermag weder ein einzelnes Blatt noch ein einzelner Sender für sich allein den Anspruch zu rechtfertigen, die abschließend gültige Information zu liefern. Wer diesen Anspruch geltend macht, ist im Gegenteil besonders verdächtig.

Mein lieber Sohn,

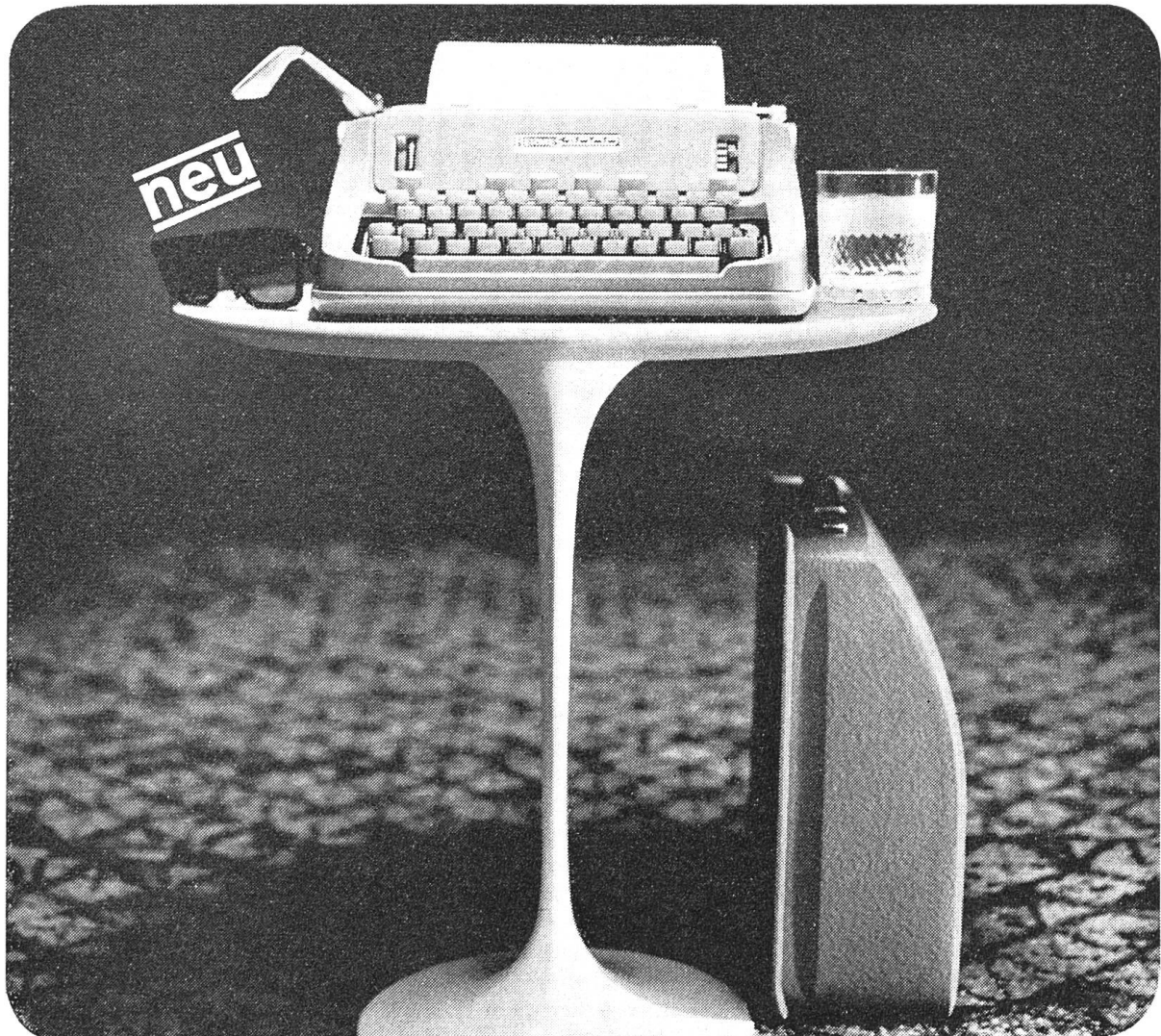
Du weisst ja, Superlative sind mir fremd, aber nun muss ich sagen: nichts geht über die HERMES 3000.

Eine Portable mit Ausrüstung und dem Arbeitskomfort einer Büroschreibmaschine! Sichtbarer Blitzrandsteller (nur bei der HERMES), Tabulator, Anschlagregler, ein Zwischenpult als Schreibunterlage. Du siehst, einzigartige Vorzüge! Und wie leise sie schreibt, einfach grossartig.

Dich wird die elegante Linie begeistern und ebenso der Preis (Fr. 560.--)\*. Unter den vielen Schriften habe ich diese ausgewählt. \* Hermes-Baby Fr. 248.— Hermes-Media 3 Fr. 395.— Hermes 3000 Fr. 560.—

**...wer auf Hermes tippt,  
tippt gut!**

**HERMES**



**Hermag** Hermes-Schreibmaschinen AG, Walsenhausstrasse 2, 8023 Zürich,

Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz

**Offizielle Hermes-Vertretungen:**

**Aarau:** Otto Mathys AG, Herzogstrasse 4, Tel. 064/22 14 93 **Basel:** Hermes-Schreibmaschinen-Vertriebs-AG, Aeschenvorstadt 24, Telefon 061/24 58 93 **Bern:** Muggli & Co., Hirschengraben 10, Tel. 031/25 23 33 **Chur:** Jules Escher, Poststrasse 38, Tel. 081/22 24 62 **Frauenfeld:** Ernst Witzig AG, Rheinstr. 10, Tel. 054/7 18 22 **Glarus:** Zweifel & Co., Bahnhofstr. 8, Tel. 058/5 16 92 **Luzern:** Lötscher AG, Pilatusstrasse 18, Tel. 041/3 20 22 **St. Gallen:** Muggler & Co., Neugasse 20, Tel. 071/22 38 21 **Schaffhausen:** Ernst Witzig AG, Oberstadt 6, Tel. 053/5 44 54 **Schwyz:** Josef Wickart, Strehlgasse (Waadt-Haus), Tel. 043/3 30 72 **Solothurn:** Büromaschinen AG, Marktplatz 45, Tel. 065 2 33 22 **Zug:** Josef Wickart, Neugasse 26, Tel. 042/4 00 72 **Zürich:** A. Baggenstos & Co., Walsenhausstrasse 2, Tel. 051/25 66 94